

PROJET URBAIN chance olten ost

www.chanceoltenost.ch
chanceoltenost@olten.ch



16. Juni 2010

Arbeitsgruppe Bifangplatz

Protokoll der Sitzung vom 25. März 2010, 13.30 bis 14.30 Uhr

Anwesend: Ruedi Bühler, Peter Fromm, Martin Stuber, Moritz Wandeler (Protokoll)

Nach dem Boxen-Stopp wenden wir uns der Ergebniskonferenz zu. Grundsätze für die Abschlussarbeiten:

- Wir können im Rahmen der Arbeitsgruppe inhaltlich nicht weiter arbeiten. Dazu braucht es Verbindlichkeiten, die nur die "Profis" aus der Stadtverwaltung geben können, es braucht auch fachliche Unterstützung, wenn es um konkrete Planungen und Kosten geht.
- Zu den Kosten können wir keine Aussagen machen.
- Wir konzentrieren uns auf die Massnahmenebene, wobei weniger konkrete Massnahmen im Vordergrund stehen, sondern das Ziel und der Weg dazu.

Punkte zur Umsetzung / Massnahmen:

- Es braucht eine enge Zusammenarbeit zwischen den PlanerInnen und der Quartierbevölkerung / dem Gewerbe.
- Die betroffenen Akteure sollen sich äussern können; sowohl zu Wünschen und Bedenken als auch zu ihren konkreten Anforderungen an eine Nutzung des Aussenraums.
- Für eine breitere Nutzung des Aussenraums braucht es zwingend eine Verkehrsberuhigung / weniger Individualverkehr im Bereich alte Aarauerstrasse / Bifang.
- Massnahmen ausprobieren: z.B. Sperrung der alten Aarauerstrasse zwischen von Roll-Strasse und Einfahrt Oltimo-Parkhaus.
Nur mit Versuchen können Auswirkungen 1:1 erfahren werden.
- Signale setzen!
- Parkleitsystem zur Verlagerung der Parkplatznutzungen (offene Parkplätze in Parkhäuser verlagern (Oltimo)).
- nicht Orientierung am Perfekten: rasche Interventionen, die Lebensqualität (positiv) beeinflussen.
- Initialzündung, um Motivation, sichtbare Veränderungen zu erreichen.
- Langfristig braucht es eine Betonung der Langsamverkehrs im Stadtteil > erarbeiten eines Gesamtkonzepts

Schlussbericht

- Fokus auf Verbindlichkeit. Es müssen jetzt grosse Schritte vorwärts gemacht werden, damit nicht weiterer Frust aufkommt > in die Pflicht nehmen der zuständigen Stellen

Die Erarbeitung und Überarbeitung der Ergebniskonferenzdokumente geschieht auf dem Korrespondenzweg.

Die Präsentation macht Ruedi Bühler.